

WORKSHOP

Eine Reihe von aktuellen Projekten bemüht sich darum, den unterschiedlichen Gebrauch von Begriffen in verschiedenen historischen und systematischen Kontexten aufzuklären. Der Grundgedanke ist altbekannt: Die Bedeutung von Worten bestimmt sich durch ihren Kontext und ist damit historisch und systematisch variabel. Auch wenn die einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen sich um eine Fixierung von Bedeutungen bemühen (Definition; Terminologie), so ist der jeweilige Zuschnitt der gewählten Begriffe doch voller Implikationen für die Ausrichtung von Forschung. Eine besondere Bedeutung kommt der Begriffsforschung in interdisziplinären Forschungsverbänden zu: Hier führt die unterschiedliche Verwendung von Begriffen zu Missverständnissen, die wiederum die erhofften Synergie-Effekte unterminieren.

Die Ansätze der Begriffsforschung, in denen die historische und systematische Prägung und Varianz in der Verwendung zentraler wissenschaftlicher und politischer Begriffe derzeit verhandelt wird, stammen aus unterschiedlichen diskursiven Hintergründen: ›Kritische Metaphorologie‹, ›Interdisziplinäre Begriffsgeschichte‹, ›Travelling Concepts‹, ›Historische Semantik‹, ›Experimentelle Begriffsforschung‹ und ›Conceptual Approaches to Science, Technology and Innovation (CASTI)‹ sind beispielsweise Titel, unter denen der Gebrauch von Begriffen beschrieben und Begriffsreflexionen vorangetrieben werden.

Das Nachschlagewerk ›Docupedia-Zeitgeschichte‹ produziert seit einigen Jahren Artikel zu zentralen Begriffen der zeithistorischen Forschung und das aus dem Exzellenzcluster TOPOI hervorgegangene Projekt ›ORGANON terminology toolbox‹ arbeitet an einem Überblicksinstrumentarium zur Verwendung von Begriffen in unterschiedlichen Diskursen.

Für alle solche Ansätze stellt sich die Frage nach dem Verhältnis von diachroner Begriffsgeschichte einerseits und synchroner Vielfalt der Begriffsverwendung andererseits. Die Arten und Ausdifferenzierungen des aktuellen Gebrauchs lassen sich ohne begriffsgenealogische Forschung wohl kaum erschließen. Gleichzeitig bedarf es eines Zugangs zu aktuellen begrifflichen Problemlagen, um begriffsgeschichtliche Rekonstruktionen sinnvoll anlegen zu können. Und dennoch geht weder Begriffssystematik in Begriffsgeschichte noch Begriffsgeschichte in Begriffssystematik auf: Weder führen alle Formen eines gegenwärtigen Gebrauchs auf historisch relevante Zusammenhänge, noch ist jede Ausprägung des historischen Gebrauchs für die gegenwärtige Lage bedeutsam. So stellt sich die zentrale Frage für unseren Workshop auf folgende Weise:

Wieviel Begriffssystematik braucht die Begriffsgeschichte und wieviel Begriffsgeschichte braucht die Begriffssystematik?

Welche Mittel und Wege gibt es, historische und systematische Erkenntnisse füreinander fruchtbar zu machen?

BEGRIFFSFORSCHUNG FÜR WISSENSCHAFTEN UND INTERDISZIPLINÄRE KOOPERATIONEN NEUE ANSÄTZE ZWISCHEN BEGRIFFSGESCHICHTE UND BEGRIFFSSYSTEMATIK

14./15. Februar 2019

Organisation:



Projekt
»ORGANON terminology toolbox«
an der

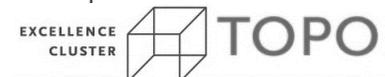


Kollegforschergruppe 2615
»Governance-Strategien und
Partizipationsformen im Alten Orient«



Projekt »Theorie und Konzept einer
interdisziplinären Begriffsgeschichte«,
Zentrum für Literatur- und
Kulturforschung Berlin (ZfL)

In Kooperation mit:



DONNERSTAG, 14 / 02 / 19

ORT: Kollegforschergruppe 2615 »Governance-Strategien und Partizipationsformen im Alten Orient«, Fabeckstrasse 15, 14195 Berlin

- 14.00** **BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG**
- 14.15** **WERNER KOGGE** *FU Berlin*
JOSELIN DÜSENBERG *FU Berlin*
Der Diskursbegriff des Organon-Projekts zwischen Begriffsgeschichte und Systematik
- 14.35** **DISKUSSION**
- 15.00** **ERNST MÜLLER** *ZfL Berlin*
FALKO SCHMIEDER *ZfL Berlin*
Wie lassen sich Differenzen interdisziplinärer Begriffsverwendung durch historische Arbeit aufklären?
- 15.20** **DISKUSSION UND KAFFEE**
- 16.05** **DAVID KALDEWEY** *Bonn*
DÉSIRÉE SCHNAUZ *TU München*
Studien zur wissenschaftspolitischen Sprache Das Beispiel „Forschung“
- 16.25** **DISKUSSION**
- 16.50** **GEORG TOEPFER** *ZfL Berlin*
Begriffsgeschichte und Begriffssystematik – Theoretische Überlegungen und Erfahrungen ausgehend von der Biologie und ihrer Geschichte
- 17.10** **DISKUSSION UND ABSCHLUSSRUNDE**

FREITAG, 15 / 02 / 19

ORT: Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL), Schützenstraße 18, 10117 Berlin

- 10.00** **BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG**
- 10.15** **ACHIM SAUPE** *ZZF Potsdam*
THOMAS WERNECKE *ZZF Potsdam*
Möglichkeiten einer computergestützten Historischen Semantik
- 10.35** **DISKUSSION**
- 11.00** **CHRISTINE BARTLITZ** *ZZF Potsdam*
Transformationen der Begriffsgeschichte durch digitale Publikation: Das Beispiel Docupedia
- 11.20** **DISKUSSION UND KAFFEE**
- 12.05** **WERNER KOGGE** *FU Berlin*
Historische und systematische Aspekte der »Experimentellen Begriffsforschung«
- 12.25** **DISKUSSION UND ABSCHLUSSRUNDE**